



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Friß Vogel/ oder stirb! Das ist: Ein, wegen dem wichtigen
Glaubens-Articul deß Christenthums/ von der wahren
Kirchen/ mit allen uncatholischen Praedicanten/ scharff
vorgenom[m]enes Examen und Tortur**

Weislinger, Johann Nicolaus

Augsburg ; Grätz, 1728

Die Lutherische (ein gleiches verstehe von der Calvinischen/
Socinianischen/ [et]c) Kirche/ ist nicht die wahre/ stets sichtbar und
unfehlbaer Kirch Jesu Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39419

weiß mutatis mutandis nachgeredet, woran ihr
eures Meisters Schand können erkennen. (28)
Er ist nicht zu tadlen; es sind Luthers eigene Pros-
pheten-Bieren, welche er den Prädicanten zu ver-
suchen geben. Folget nun einer hierinn denen
Würtembergern nach in Widerlegung des Fris-
Vogels / so will ich ihm die ausgeschämte Rezes-
rische Huren: Stirn waschen, und ihn dabey
walcken, daß ers empfinden wird.



Das
Zweyte Capitel.

Die andere pressende Haupt-Frag an
alle und jede Herren Prädicanten.

§. 1.

Entweder ist die Lutherische Kirche
(ein gleiches seye durchgehends gefragt und gesagt
von der Calvinischen / Widertäuferischen, Socia-
nischen und andern Uncatholischen Kirchen,
Entweder ist die Lutherische Kirch die
wahre / stets sichtbar / und unfehlbare
Kirch Jesu Christi? oder nicht?

Sagen die Herren Prädicanten die Lutheris-
che

(1) Siehe oben in der Vorred. Num. 13. pag. CCCXLVI.
Pistorii merckwürdige Wort.

sche Kirch sene nicht die wahre, stäts sichtbar und unfehlbare Kirch Jesu Christi; so seind wir dessen zufrieden; bitten nur alle und jede, sich von dieser Falsch: Evangelischen Nagel: Neuen Winkel: Synagog abzusondern.

Sagen aber die Herren Prädicanten, die Lutherische Kirch sene die wahre, stäts sichtbar, und unfehlbare Kirch Jesu Christi, so frage ich sie weiters:

6. Wo ist dann, liebe Herren, die Lutherische Kirch von der Apostel-Zeit an bis aufs Jahr Christi 1517. gewesen? Nennet uns die Lehrer, welche bis daher durch alle Säcula das Lutherische Evangelium rein geprediget, und die Lutherische Sacramenten ausgeheilet?

Dic quibus in terris, & eris mihi Magnus Apollo?

In welchem Land / in welcher Stadt, in welchem Dorff, zc. ist solches alles sichtbar gewesen und öffentlich geschehen? Wie haben die Bülcker geheissen, welche aus der Heydenschaft durch die stäts offene Thor der Lutherischen Kirchen eingangen, das allzeit reine Lutherische Evangelium angehört, angenommen, geglaubt, und die Lutherische Sacramenta empfangen? Zeigt uns an die Ketzeren, welcher von dieser allzeit gewesen sichtbaren Lutherischen Kirchen ausgegangen, dieselbe bestritten, und mit den Juden und Heyden verfolgt, und das über 1500. Jahr lang, wie Luther oben redet? Dann ihr wisset wohl,

wohl, daß viel sagen, und nichts beweisen nirgend
 Plak finde. (1.)

§. 3. piscibus magis muti: Bey diesen
 Fragen / Christlicher Leser, erstummen alle Prä-
 dicanten; Damit sie aber bey den andern nicht
 davor angesehen werden, Respondent quid, pro
 quo geben sie unterschiedliche lahme Antworten,
 machen allerhand überwerche Sprung daher, res-
 den das, so zur Sach gar nicht dient, fangen end-
 lich an Wind zu machen und zu liegen, daß sie
 möchten schwarz werden, und sagen: „ Daß vor
 „ Zeiten im Pabstthum viele Bekenner Christi,
 „ viele fromme Nicodemiter viel seufftende Si-
 „ meones und Anna gewesen, welche das unvera-
 „ fältschte Wort Gottes, und die rechte Bedies-
 „ nung der Heil. Sacramenten gehabt, auch den
 „ Pabstlichen Irrthum nicht von Herzen beyge-
 „ pflichtet und also selig worden, &c.

Durch dieses boden-lose Geschwätz, betriegen
 sie leyder das arme Volk jämmerlich / welches
 auch blindhin glaubt, daß auf solche Weise ihr
 Lutherische Kirche allzeit seye sichtbar und unfehl-
 bar bestanden.

§. 4. Ich aber will den Finsternuß-liebenden,
 lügenhaften Prädicanten, um ihren Seelen-Be-
 trug recht zu entdencken, das Gebiß dergestalten
 einlegen, daß sie vor aller Welt abermal sprach-
 los sollen zu schanden werden.

Dann fürs erste sage ich, daß obiges Vorgeben
 ein

(1.) Paria sunt, non esse, vel reperiri non posse; Paria
 quoque sunt, Nihil allegare & allegatum non probare.